



## **Sportausschuss**

### **4. Sitzung (öffentlich)**

22. November 2022

Düsseldorf – Haus des Landtags

15:31 Uhr bis 16:12 Uhr

Vorsitz: Bernhard Hoppe-Biermeyer (CDU)

Protokoll: Steffen Exner

### **Verhandlungspunkte und Ergebnisse:**

- |          |   |          |
|----------|---|----------|
| <b>1</b> | <b>Sportgroßveranstaltung: Basketball EM 2022 im Sportland NRW</b>  | <b>3</b> |
|          | – Bericht des Deutschen Basketball Bundes ( <i>Präsentationsvorlage s. Anlage</i> )   |          |
|          | – Wortbeiträge  |          |
|          |   |          |
| <b>2</b> | <b>Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 2023 (Haushaltsgesetz 2023)</b> | <b>8</b> |
|          | Gesetzentwurf<br>der Landesregierung<br>Drucksache 18/1200<br>Drucksache 18/1500 (Ergänzung)  |          |
|          | Vorlage 18/367 (Erläuterungsband)   |          |
|          | Beantwortung von Fragen der Fraktionen zum Einzelplan 02<br>Vorlage 18/463  |          |
|          | – abschließende Beratung und Abstimmung   |          |
|          | – Wortbeiträge  |          |

Der Ausschuss stimmt den in den Zuständigkeitsbereich des Sportausschusses fallenden Kapiteln des Einzelplans 02 mit den Stimmen der Fraktionen von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktionen von SPD, FDP und AfD zu.

### 3 Verschiedenes

**10**

hier: **Bedarfstermin am 6. Dezember 2022**

Der Ausschuss kommt überein, den Bedarfstermin am 6. Dezember 2022 nicht für eine weitere Ausschusssitzung wahrzunehmen.

\* \* \*

Sportausschuss

22.11.2022

4. Sitzung (öffentlich)

exn

## 2 Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 2023 (Haushaltsgesetz 2023)

Gesetzentwurf  
der Landesregierung  
Drucksache 18/1200  
Drucksache 18/1500 (Ergänzung)

Vorlage 18/367 (Erläuterungsband)

Beantwortung von Fragen der Fraktionen zum Einzelplan 02  
Vorlage 18/463

– abschließende Beratung und Abstimmung

*(Überweisung an den Haushalts- und Finanzausschuss – federführend – sowie an die zuständigen Fachausschüsse am 2. November 2022, mit der Maßgabe, dass die Beratung des Personalhaushalts einschließlich aller personalrelevanten Ansätze im Haushalts- und Finanzausschuss unter Beteiligung seines Unterausschusses Personal erfolgt)*

**Tülay Durdu (SPD)** kritisiert die Antworten der Landesregierung auf die durch die Fraktionen eingereichten Fragen. Das kurze Haushaltsverfahren stelle ohnehin eine Zumutung dar, was die Qualität der Ergebnisse beeinträchtige. Die Fraktionen hätten Tag und Nacht arbeiten müssen, um die Bezüge der Daten zueinander nachzuvollziehen. Der Regierungswechsel reiche als Argument für diese kurze Beratungsphase nicht aus; das geschehe alle fünf Jahre. Und auch ohne Ergebnisse der Beratungen auf Bundesebene zur aktuellen Krisensituation hätten schon isolierte Posten aufgestellt werden können.

Zu den Fragen der SPD zur Umsetzung des Programms „Mehr Chancen für Frauen und Mädchen im Sport“ laute die Antwort lediglich: „Der Mittelabruf lässt sich erst nach Vorlage des Jahresabschlusses 2022 beziffern.“ Der SPD sei es in der Frage aber nicht nur um die Mittelverwendung, sondern auch um konkrete Maßnahmen und Inhalte gegangen. Zudem handle es sich bei den zur Verfügung stehenden 60.000 Euro wahrlich um keine große Summe. Ähnlich verhalte es sich beim Thema „Schwimmen in NRW“. Hier heiße es lediglich: „Angaben zum Regierungshandeln im Jahr 2023 können in diesem Rahmen nicht gemacht werden.“

Der Sportausschuss sei ihr aufgrund des interfraktionellen Fairplay-Gedankens und der Transparenz empfohlen worden. Darunter hätte sie sich etwas gänzlich anderes vorgestellt. Vielmehr empfinde sie diese Antworten, mit denen sie nichts anfangen könne, als ein Abbügeln.

Zwar gehe es im Sport häufig um Rekorde, ein Haushaltsverfahren, dass so kurz sei wie nie, mache es aber allen Beteiligten nicht leicht, so **Christof Rasche (FDP)**. Einige Sachverhalte und die Auskömmlichkeit einiger Haushaltstitel könne er noch nicht ab-

Sportausschuss

22.11.2022

4. Sitzung (öffentlich)

exn

schließlich bewerten. An manchen Stellen würden Ansätze reduziert, an anderen wiederum Gelder in das kommende Haushaltsjahr übertragen. Dazu werde seine Fraktion noch Rückfragen stellen.

Die Diskussionen zu den zu setzenden politischen Prioritäten ständen aufgrund der Kurzfristigkeit des Verfahrens in seiner Fraktion noch aus, sodass Änderungsanträge zum Haushalt für den Bereich des Sports in den Haushalts- und Finanzausschuss oder zur dritten Lesung ins Plenum eingebracht würden. Dafür bitte er um Verständnis.

**Jens-Peter Nettekoven (CDU)** pflichtet bei, dass der Basishaushalt sehr spät vorgelegt worden sei. Sicherlich spiele dabei auch der Krieg in der Ukraine eine Rolle. Er rege an, in der Obleuterunde nach einem Verfahren zu suchen, in welchem künftig ausreichend Zeit zur Beantwortung von Fragen zum Haushalt zur Verfügung stehe. Diese Zeit müsse man sich nehmen, und in der Vergangenheit habe man gemeinsam immer einen Weg gefunden.

Die in Berlin beschlossenen Entlastungspakete hätten tatsächlich für Komplikationen gesorgt, aber nun liege ein Basishaushalt vor. Er persönlich hätte es in diesem Kontext für sinnvoller erachtet, die in Berlin bereitgestellten Mittel direkt den Bürgerinnen und Bürgern zugutekommen bzw. durch das Land verteilen zu lassen, anstatt den Weg über Entlastungspakete zu gehen.

**Hedwig Tarner (GRÜNE)** hält die Beratungszeit ebenfalls für sehr kurz, allerdings habe sie persönlich noch nicht erlebt, dass die Politik sich mit einer derartigen Anhäufung von Herausforderungen konfrontiert sehe. Es falle schwer, die Anforderungen im Bund und im Land unter einen Hut zu bringen. Zweifellos handle es sich aber bei den im Sporthaushalt hinterlegten und im Sportausschuss zu beratenden Themen um gesellschaftlich wichtige Aspekte.

Auch ihr sei der Ausschuss aufgrund des freundlichen Umgangs miteinander empfohlen worden, und sie hoffe, dass es gelingen werde, diesen erneut zu etablieren.

Der Ausschuss stimmt den in den Zuständigkeitsbereich des Sportausschusses fallenden Kapiteln des Einzelplans 02 mit den Stimmen der Fraktionen von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktionen von SPD, FDP und AfD zu.